

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

b. Die Bestraften

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

denjenigen des Vorjahres eine Zunahme der Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei auf, während die Antheile der Bestrafungen wegen Bettels und diejenigen wegen Landstreicherei geringer geworden sind.

Wie in früheren Jahren, haben auch 1897 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 4259 oder 83,5 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Thätigkeit weist 446 Straffälle oder 8,7 % gegen 8,5 % im Vorjahre auf. Im Amtsbezirke Ueberlingen bildeten die bürgermeisteramtlichen Fälle die Mehrzahl; dagegen haben in 6 Bezirken die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels zc. erlassen. Der Antheil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 396 Fällen oder 7,8 % (gegen 406 oder 7,8 % im Vorjahre) hat sich nicht wesentlich geändert; in 4 Bezirken (Donauessingen, St. Blasien, Schönau und Bretten) kamen amtsgerichtliche Verurtheilungen gar nicht vor. 21 Amtsbezirke hatten 1897 mehr Straffälle als im Vorjahre, 29 dagegen weniger und 2 gleich viel. Die stärkste absolute Zunahme (über 30 Fälle) weisen die Amtsbezirke Mannheim (+ 117), Staußen (+ 52), Durlach (+ 43) und Konstanz (+ 33) auf; die Verminderung der Straffälle war dagegen besonders erheblich in den Amtsbezirken Freiburg (— 134), Karlsruhe (— 49), Emmendingen (— 48), Eppingen und Buchen (je — 41).

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Im Jahr 1897 Bestrafte nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland:	Bestrafte nach der Zahl der im Jahre 1897 erlittenen Bestrafungen								Bestrafte nach dem Alter:										Bestrafte im Ganzen:			
	1	2	3	4	5	6	7	8	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	Ueber 60	Unbekannt	1897	1896			
	mal bestraft								Jahre alt										Zahl	%	Zahl	%
Baden . . .	868	179	81	24	11	3	—	1	167	164	130	206	190	200	109	—	1167	27,8	1219	27,4		
Preußen . . .	655	56	11	1	1	—	—	—	98	147	81	164	139	78	17	—	724	17,2	856	19,3		
Bayern . . .	630	57	18	3	1	1	—	1	176	116	81	128	123	63	22	—	710	16,9	701	15,8		
Württemberg . . .	530	54	14	2	1	1	—	1	138	130	60	102	75	67	29	—	602	14,3	621	14,0		
Hessen . . .	147	17	4	—	—	—	—	—	34	25	18	34	30	21	6	—	168	4,0	171	3,9		
Elßaß-Lothringen . . .	95	14	2	1	—	—	—	—	21	17	11	20	25	11	6	1	112	2,7	116	2,6		
Sonst. Bundesst. . .	188	11	2	—	—	—	—	—	37	41	23	46	32	20	2	—	201	4,8	195	4,4		
Oesterr.-Ungarn . . .	190	18	—	—	—	—	—	—	38	32	30	40	36	23	9	—	208	4,9	240	5,4		
Schweiz . . .	129	10	1	1	—	—	—	—	24	28	18	33	25	9	4	—	141	3,4	130	2,9		
Sonst. Ausland . . .	139	11	4	2	—	2	—	—	15	19	16	40	41	21	6	—	158	3,8	184	4,1		
Unbekannt . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	1	—	2	9	0,2	7	0,2		
Im Ganzen . . .	3580	427	137	34	14	7	—	1	3	749	719	470	814	718	514	210	3	4200	100,0	—	—	
1896 . . .	3776	501	109	40	8	5	1	—	2	751	788	479	919	779	486	232	4	—	—	4440	100,0	
In Prozent . . .																						
1897 . . .	85,2	10,2	3,3	0,8	0,3	0,2	—	0,02	0,1	17,8	17,1	11,2	19,4	17,1	12,2	5,0	0,1					
1896 . . .	85,0	11,3	2,5	0,9	0,2	0,1	0,02	—	0,05	16,9	17,8	10,8	20,7	17,5	10,9	5,2	0,1					

Die Gesamtzahl der Bestraften im Jahr 1897 belief sich darnach auf 4200, was gegen das Vorjahr mit 4440 Bestraften eine Abnahme von 240 ergibt. Im Berichtsjahre entfielen 901 Bestrafungen auf 620 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1897 wegen Bettels oder Landstreicherei zc. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich 0,82 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,21 Bestrafungen (gegen 0,84 bzw. 1,20 im Jahr 1896). Die 620 Rückfälligen des Jahres 1897 machten 14,8 % aller Bestraften aus gegen 15,0 % im Vorjahre. Von den mehrfach Bestraften waren 299 oder 48,2 % in Baden, 321 oder 51,8 % außerhalb Badens geboren, und zwar 69 in Preußen, 80 in Bayern, 72 in Württemberg, 21 in Hessen, 17 in Elßaß-Lothringen, 13 in anderen Bundesstaaten, 18 in Oesterreich-Ungarn, 12 in der Schweiz und 19 in sonstigen außerdeutschen Staaten.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 25,6 %, von den Nichtbadenern dagegen nur 10,6 % im Berichtsjahre wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Theil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohn.	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohn.
Unter 14	2	1	3	0,0006	40—50	677	41	718	0,41
14—20	723	26	749	0,35	50—60	478	36	514	0,33
20—25	686	33	719	0,46	60—70	149	17	166	0,18
25—30	438	32	470	0,35	über 70	37	7	44	0,09
30—40	780	34	814	0,38	Unbekannt	—	3	3	—

Hiernach ist die Altersklasse der 20—25jährigen unter der bettelnden und vagabundirenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Da diese jedenfalls sehr beachtenswerthe Thatsache z. Bt. nicht wohl auf eine Verschlechterung der wirthschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist, so bleibt nur die Annahme einer fortschreitenden Verwilderung der in das erwerbsfähige Alter eingetretenen Jugend, oder aber es sind noch andere, zur Zeit hier nicht bekannte Ursachen vorhanden. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältniß zur gleichalterigen Bevölkerung schnell ab.

Von den Bestraften gehörten 3 970 (94,5 %) dem männlichen und 230 (5,5 %) dem weiblichen Geschlechte an gegen 95,4 % bezw. 4,6 % im Jahre 1896. Wie bei den Bestrafungen beobachtete man also auch hier die schwächere Betheiligung des weiblichen Geschlechts. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen über-haupt	in % der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen über-haupt	in % der Gesamtzahl
1888	3841	387	9,2	1894	4940	265	5,1
1889	3806	457	10,7	1895	4423	207	4,5
1890	3495	334	8,7	1896	4237	203	4,6
1891	3792	288	7,1	1897	3970	230	5,5
1892	4966	254	4,9	im Durchschnitt			
1893	5103	200	3,8	1888/97	4258	282	6,2

Während in den ersten vier Jahren des Jahrzehnts der verhältnismäßige Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften mehrfachen Schwankungen unterworfen war, im Großen und Ganzen aber auf ziemlich gleicher Höhe blieb und etwa ein Elftel bis ein Zwölftel ausmachte, ist von 1892 bis 1896 erfreulicher Weise eine recht erhebliche Abnahme der bestraften weiblichen Personen, und zwar sowohl absolut wie relativ, zu verzeichnen. Im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts machten die Frauen 6,2 % der Bestraften aus.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 3 513 oder 88,5 % ledig, 243 oder 6,1 % verheiratet, 194 oder 4,9 % verwittwet und 20 oder 0,5 % geschieden. Dieses Verhältniß war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 112 oder 48,7 % ledig, 79 oder 34,3 % verheiratet, 32 oder 13,9 % verwittwet und 7 oder 3,1 % geschieden. Die ledigen, verheirateten und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahre mit 48,8 bezw. 38,4 und 3,4 % vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahre in kleinerem Umfange an den Bestrafungen theil, während die verwittweten Frauen gegen das Vorjahr (9,4 %) zunahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 604 Männer (15,21 %) und nur 16 Frauen (6,96 %). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrfach Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1897

Bestrafte	unter den Männern				unter den Frauen			
	ledigen	verheirateten	verwittw. u. geschied.	über-haupt	ledigen	verheirateten	verwittw. u. geschied.	über-haupt
1mal	2994	208	164	3366	101	76	37	214
in %	85,23	85,60	76,64	84,79	90,18	96,21	94,62	93,04
1896: %	84,66	86,01	83,94	84,71	88,89	94,87	96,15	92,12
2mal	354	29	34	417	7	2	1	10
3 und mehrmal	165	6	16	187	4	1	1	6
überhaupt mehrfach	519	35	50	604	11	3	2	16
in %	14,77	14,40	23,36	15,21	9,82	3,79	5,38	6,96
1896: %	15,34	13,99	16,06	15,29	11,11	5,13	3,85	7,88

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahre von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Gärtnerei 342, der Industrie und dem Gewerbebestande 2622, dem Handel und Verkehr 290, den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 777, dem öffentlichen Dienst u. und den sogenannten freien Berufsarten 48 Personen an, während für weitere 121 der Beruf unermittelt blieb bezw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (659, einschließl. der landwirthschaftlichen Tagelöhner 833) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Maurer (187), Bäcker (185), Schneider (169), Schlosser (160), Kaufleute und Händler (146), Schreiner (138), Schuhmacher (136), Fabrikarbeiter (109).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen (einschl. landwirthschaftliche) mit 46, die Dienstboten mit 27, die Fabrikarbeiterinnen mit 16, die Schirmmacherinnen mit 14 und die Kellnerinnen mit 11 am stärksten vertreten. Die nicht unbedeutende Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf ist diesmal bei den Männern 39 und bei den Frauen 82.

Nachstehende Uebersicht gibt über das Verhältniß zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1897 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengenommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
42 Schmieden	—	—	76 Spinnern und Webern	10	13,16
99 Metzgern	4	4,04	22 Kutschern und Fuhrknechten	3	13,64
24 Barbierern und Friseurern	1	4,17	51 Zimmerern	7	13,73
45 Steinhaunern	2	4,44	189 landw. Tagelöhnern	26	13,76
72 landw. Dienstknechten	4	5,56	690 gewerbl. Tagelöhnern	96	13,91
36 Sattlern	2	5,56	20 Gerbern	3	15,00
195 Bäckern und Konditoren	11	5,64	75 Kellnern	12	16,00
25 Buchbindern	2	8,00	187 Maurern	30	16,04
37 Blechnern	3	8,11	136 Schuhmachern	23	16,91
73 Erdarbeitern	6	8,22	41 Gießern und Formern	7	17,07
59 Rüstern	5	8,47	28 Cigarrenmachern	5	17,86
81 Dienstboten	7	8,64	20 Drehern	4	20,00
57 Müllern	5	8,77	49 Gärtnern	10	20,41
91 Kaufleuten	8	8,79	39 Zieglern	8	20,51
125 Fabrikarbeitern (ohne nähere Bezeichnung)	11	8,80	29 Gipsern und Stukkateuren	7	24,14
169 Schneidern	15	8,88	37 Musikern u.	10	27,03
160 Schlossern	16	10,00	22 Hausierern	6	27,27
20 Buchdruckern und Schriftsetzern	2	10,00	39 Korbmachern	12	30,77
37 Goldarbeitern	4	10,81	121 Personen ohne Beruf oder Berufsangabe	55	45,45
91 Tünchern	10	10,99	26 Schirmmachern	13	50,00
36 Bierbauern und Mälzern	4	11,11	41 Händlern	27	65,85
138 Schreimern	16	11,60			

Wie aus umstehender Tabelle 5 hervorgeht, waren im Jahre 1897 die mehrfach Bestraften, wenn man die überhaupt nur mit kleinen Zahlen vertretenen Berufsarten nicht in Betracht zieht, besonders häufig unter den Bierbauern und Mälzern (17 oder 47,2 %), landw. Dienstknechten (24 oder 33,3 %), Drehern (6 oder 30,0 %), Maurern (49 oder 26,2 %), Zieglern (10 oder 25,0 %), Buchdruckern und Schriftsetzern (5 oder 25,0 %), Spinnern und Webern (18 oder 23,7 %), Erdarbeitern (17 oder 23,3 %), Cigarrenmachern (6 oder 21,4 %), Barbierern (5 oder 20,8 %), Steinhaunern (9 oder 20,0 %), Buchbindern (5 oder 20,0 %) Rüstern (11 oder 18,6 %), Hausierern (2 oder 18,2 %); verhältnißmäßig selten waren sie dagegen unter den Personen ohne Beruf (2 oder 5,1 %), Hausbürgern (3 oder 5,2 %), Händlern (3 oder 5,5 %), Sattlern (2 oder 5,6 %), Tünchern (7 oder 7,7 %), Schmieden (4 oder 9,5 %) und unter den Gießern (3 oder 10,3 %).

(Fortsetzung des Textes auf Seite 31.)

Tabelle 5. Die Bestraften überhaupt und die mehrfach Bestraften des

Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Bestere % aller Bestrafte		Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Bestere % aller Bestrafte	
	Berufsarten.	1897	Durch- schnitt 1887/96	1897	Durch- schnitt 1887/96	1897		Durch- schnitt 1887/96	Berufsarten.	1897	Durch- schnitt 1887/96	1897	Durch- schnitt 1887/96
A. Männer.						Nach: A. Männer.							
I. Landwirtschaft und Gärtnerei						XIII. Nahrungs- u. Ge- nussmittel							
Darunter Dienstmädchen	72	128	24	19	33,3	14,8	Darunter Müller	57	79	7	11	12,3	13,9
landw. Tagelohn	174	95	27	17	15,5	17,9	Bäcker u. Kondit.	195	222	32	33	16,4	14,9
Gärtner	49	53	7	9	14,3	17,0	Wegber	99	114	11	15	11,1	13,2
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei						Bierbrauer und Wäger							
	2	3	—	0,3	—	10,0	Cigarrenmacher	28	30	6	6	21,4	20,0
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen						XIV. Bekleidung und Reinigung							
	8	12	—	1	—	8,4	Darunter Schneider	169	184	21	27	12,4	14,7
IV. Industrie der Steine und Erden						Schuhmacher							
Darunter Steinbauer	45	43	9	6	20,0	14,0	Barbiere und Friseur	24	27	5	4	20,8	14,8
Biegler	39	57	10	12	25,6	21,1	XV. Baugewerbe						
Hafner	11	20	2	2	18,2	10,0	Darunter Erdarbeiter	73	51	17	6	23,3	11,8
V. Metallverarbeitung						Maurer							
Darunter Gold- u. Silber- arbeiter u.	37	43	6	9	16,2	20,9	Zimmerer	51	63	7	11	13,7	17,5
Eisengießer und Formen	41	53	5	8	12,2	15,1	Dach- u. Schieferdecker	18	19	—	3	—	15,8
Weschner	37	52	5	8	13,5	15,4	Glasler	12	17	—	3	—	17,6
Schmiede (Grob- u. Hufschmiede)	42	65	4	8	9,5	12,3	Gips- u. Stuckateure	29	25	3	4	10,3	16,0
Schlosser	160	205	20	28	12,5	13,7	Mal- u. Färber	91	104	7	14	7,7	13,5
VI. Maschinen, Werkzeuge Instrumente u. Apparate						XVI. Polygraph. Gewerbe Darunter Buchdrucker und Schriftsetzer							
Darunter Mechaniker	15	19	—	3	—	15,8		40	55	11	7	27,5	12,7
Wagner	16	20	1	3	6,3	15,0	XVII. Künstler u. künstl. Ber- triebe f. gewerbli. Zwecke						
Uhrmacher	19	21	6	3	31,6	14,3		18	15	1	2	5,6	13,3
VII. Chemische Industrie						XVIII. Fabrikarbeiter, Ge- hilfen u. deren nä- here Erwerbstätig- keit zweifelhaft blieb							
	—	2	—	0,2	—	10,0	Darunter Fabrikarbeiter	109	96	15	17	13,8	17,7
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Öle u.						XIX. Handelsgewerbe							
	4	5	—	0,8	—	16,0	Darunter Kaufleute	91	83	12	8	13,2	9,6
IX. Textilindustrie						Haftler und Händler							
Darunter Spinner u. Weber	76	95	18	17	23,7	17,9		55	38	3	3	5,5	7,9
Seiler u. Hänfler	10	17	2	3	20,0	17,6	XX. Versicherungsges- werbe						
Färber	19	23	4	3	21,1	13,0		—	—	—	—	—	—
X. Papierindustrie						XXI. Verkehrsgewerbe							
Darunter Buchbinder	25	42	5	5	20,0	11,9		38	40	6	6	15,8	15,0
XI. Lederindustrie						XXII. Beherbergung und Erkundung							
Darunter Gerber	20	24	3	4	15,0	16,7	Darunter Stellner	64	64	8	7	12,5	10,9
Sattler	36	41	2	5	5,6	12,2	XXIII. Häusliche Dienste. Darunter Anstößer und Hausburchen						
Tapeziere	14	21	2	4	14,3	19,0		60	65	3	9	5,0	13,8
XII. Holz- u. Schnitzstoffe						XXIII. Häusliche Dienste. Darunter Anstößer und Hausburchen							
Darunter Schreiner	138	132	24	20	17,4	15,2		58	63	3	9	5,2	14,3
Küfer	59	63	11	10	18,6	15,9							
Dreher	29	29	6	4	30,0	13,8							
Korbmacher	36	27	4	5	11,1	18,5							
Wärstenermacher	12	20	5	3	41,7	15,0							

Jahres 1897 bezw. im Durchschnitt 1887/96 nach dem Beruf. Tabelle 5.

Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere % aller Bestrafen		Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere % aller Bestrafen	
	Berufsarten.	1897	Durchschnitt 1887/96	1897	Durchschnitt 1887/96	1897		Durchschnitt 1887/96	Berufsarten.	1897	Durchschnitt 1887/96	1897	Durchschnitt 1887/96
Moch: A. Männer.						Moch: B. Frauen.							
XXIV. Lohnarbeit, wech- selnder u. gemischter Art (Tagelöhner ohne nähere Bezeichnung)	659	647	94	124	14,3	19,2	XII. Holz- u. Schnitzstoffe Darunter Korbmacherinnen Schirmmacherinnen	17	11	1	1	5,9	9,1
XXV. Armee und Marine	—	—	—	—	—	—	XIII. Nahrungs- und Ge- nussmittel	—	0,4	—	—	—	—
XXVI. Staats-, Gemeinde- u. Dienst	—	0,4	—	0,1	—	25,0	XIV. Bekleidung und Rei- nigung	11	9	—	0,8	—	8,9
XXVII. Kirchen- u. Gottes- dienst	1	2	—	—	—	—	Darunter Näherinnen Wäscherinnen u. Büglerinnen	6	7	—	0,4	—	5,7
XXVIII. Erziehung u. Un- terricht	1	4	—	0,2	—	5,0	XV. Baugewerbe	—	0,1	—	0,1	—	100,0
XXIX. Krankendienst u. Gesundheitspflege	—	1	—	0,3	—	30,0	XVIII. Fabrikarbeiterinnen Gehilfen u. deren nähere Erwerbs- tätigkeit zweifel- haft blieb	16	24	3	2	18,8	8,3
XXX. Schriftsteller, Schreiber u.	9	14	1	2	11,1	14,3	XIX. Handelsgewerbe Darunter Gaistrerinnen u. Händlerinnen	10	12	1	1	10,0	8,3
Darunter Schreiber	9	13	1	2	11,1	15,4	XXI. Verfebrungsgewerbe	—	0,2	—	—	—	—
XXXI. Musik, Theater, Schaufstellungen aller Art	28	31	3	3	10,7	9,7	XXII. Beberbergung und Erquickung	11	16	—	1	—	6,3
Darunter Musiker	11	16	1	1	9,1	6,3	XXIII. Häusliche Dienste	27	63	2	6	7,4	9,5
XXXII. Personen ohne Be- ruf und in Berufs- vorbereitung	—	3	—	0,1	—	3,3	XXIV. Lohnarbeit, wech- selnder u. gemischter Art	31	67	2	5	6,4	7,5
XXXIII. Personen ohne Be- rufsangabe	39	40	2	2	5,1	5,0	XXVIII. Erziehung und Unterricht	—	—	—	—	—	—
Summe A.	3970	4331	604	673	15,2	15,5	XXIX. Krankendienst und Gesundheitspflege	—	0,3	—	—	—	—
B. Frauen.						XXXI. Musik, Theater u. XXXIII. Personen ohne Berufsangabe							
I. Landwirtschaft und Gärtnerei	15	14	—	1	—	6,7	82	82	7	4	8,5	4,9	
Darunter Landw. Tag- elöhnerinnen	15	13	—	1	—	7,7	Summe B.	230	309	16	23	7,0	7,4
IV. Industrie der Steine und Erden	—	0,1	—	—	—	—	Giezu Summe A.	3970	4331	604	673	15,2	15,5
V. Metallverarbeitung	1	0,2	—	0,1	—	50,0	Bestrafte überhaupt	4200	4640	620	696	14,8	15,0
IX. Textilindustrie	—	1	—	—	—	—							
X. Papierindustrie	—	0,2	—	—	—	—							

31

(Fortsetzung des Textes von Seite 29.)

c. Arbeitshaus und Ausweisung.

In Tabelle 6 auf Seite 32 sind für die Kreise und Landeskommisariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurtheilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen nichtbadischen Reichsangehörigen auf Grund des §. 3 des Freizügigkeitsgesetzes bezw. Reichsausländern auf Grund des §. 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogthum untersagt wurde.

